

# Neueste Entwicklung beim Brenner Basistunnel

Juni / Juli 2009

- 1) Am 16.06.2009 haben sich die Landeshauptleute Luis Durnwalder und Lorenzo Dellai gemeinsam mit Vertretern von Brennerautobahn und BBT SE mit Karel van Miert, dem Koordinator für die TEN-Achse Berlin-Palermo getroffen.

[http://www.provinz.bz.it/lpa/285.asp?redas=yes&aktuelles\\_action=4&aktuelles\\_article\\_id=302714](http://www.provinz.bz.it/lpa/285.asp?redas=yes&aktuelles_action=4&aktuelles_article_id=302714)

Der von der EU ernannte Koordinator für die TEN-Achse Berlin-Palermo, Karel van Miert, berichtete den Teilnehmern am Treffen in Trient darüber hinaus über die Ergebnisse seiner Aussprachen in den vergangenen Tagen in Rom. Er habe mit der Regierung über die Finanzierung des Ausbaus der Brennerbahnachse beraten, wobei er die Zusage erhalten habe, dass die Finanzierung von BBT (Brenner-Basistunnel) und Zulaufstrecken von italienischer Seite noch innerhalb des Monats die nötigen technischen Hürden nehmen werde. Die nötigen Finanzmittel sollten zum Teil im Haushalt des Staates vorgesehen werden, zum Teil aber auch aus einem Darlehen der Europäischen Investitionsbank stammen.

- 2) Was Österreich betrifft, weist das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie bereits am 12.05.2009 in einer Aussendung darauf hin, dass in Österreich mit dem Beschluss des Bundesfinanzgesetzes bis zum Sommer alle Voraussetzungen gemäß Regierungsprogramm für die Realisierung des BBT erfüllt sein werden. Sobald die Finanzierungsentscheidung im italienischen Parlament getroffen ist, kann die endgültige Realisierungsentscheidung, die gemäß Staatsvertrag mit Italien durch Beschlüsse der österreichischen Bundesregierung und der italienischen Regierung erfolgen muss, getroffen werden.

[http://www.politikportal.at/presseaussendung.php?schluessel=OTS\\_20090512\\_OT0159&woher=](http://www.politikportal.at/presseaussendung.php?schluessel=OTS_20090512_OT0159&woher=)

Zusatzhinweis: Das „Bundesfinanzgesetz 2009“ wurde am 29. Mai 2009 vom Nationalrat beschlossen und am 17.06.2009 öffentlich kundgemacht.

- 3) Herr Fritz Gurgiser (Transitforum Austria) geht gegen den UVP-Bescheid (Umweltverträglichkeits-Prüfung) wegen Verletzung von Verfahrensvorschriften vor.

<http://tirol.orf.at/stories/367747/>

Normalerweise ist es so, dass Berufungen gegen einen Bescheid aufschiebende Wirkung haben, was zur Folge hätte, dass mit dem Bau des BBT nicht begonnen werden kann, solange aufgrund von Einsprüchen gegen den positiven UVP-Bescheid Verfahren im Laufen sind. Damit es beim Baubeginn zu keinen Verzögerungen kommen kann, haben LHStv Hannes Gschwentner (SPÖ) und LHStv Anton Steixner (ÖVP) eine Weisung erteilt, welche die aufschiebende Wirkung von Berufungen aufhebt, so dass zu gegebener Zeit mit dem Bau des BBT begonnen werden kann, obwohl die angesprochenen Verfahren noch im Laufen und deren Ausgang noch nicht entschieden ist.

- 4) Letztlich ist auch ganz klar, dass die österreichische Bundesregierung ihr eigenes Regierungsprogramm NICHT einhält. Die offizielle Position Österreichs betreffend den Brenner Basistunnel lautet:

**Zitatanfang aus:** [Regierungsprogramm der österreichischen Bundesregierung für die XXIV. Gesetzgebungsperiode, Seite 57/58](#)

Unter der Voraussetzung, dass ...

- ein akzeptabler Kosten- und Realisierungsplan vorliegt
- eine Vereinbarung über die notwendigen verkehrspolitischen Rahmenbedingungen mit den betroffenen Projektpartnern und Regionen getroffen werden kann wird der Bund für eine Umsetzung des Projektes eintreten und gemeinsam mit den Projektpartnern und der EU die notwendige Finanzierung sicherstellen.

Gemäß Regierungsprogramm dürfte die österreichische Bundesregierung für den Bau den Brenner Basistunnels auf absehbarer Zeit kein grünes Licht geben, weil die angesprochenen „Hausaufgaben“ derzeit immer noch NICHT gemacht sind.

**Wie es derzeit aussieht, wird die Bundesregierung dennoch in absehbarer Zeit, den Baubeschluss für den BBT fällen.**